

JUGENDAKTION 2017



MISEREOR/BDKJ

Jugendaktion 2017

„Lernen ist gut.
Anwenden, was
man gelernt hat,
ist noch besser.“

Burkinisches Sprichwort



© Kopp / MISEREOR

„**BASTA! DIE MILCH IST ES WERT!**“ - lautet das Motto der **MISEREOR-/BDKJ-Jugendaktion 2017**. Milch verbindet als Grundnahrungsmittel viele Menschen weltweit. Inspiriert von der Arbeit der Kleinbäuerinnen und Kleinbauern in Burkina Faso zusammen mit der **Misereor-Partnerorganisation PASMEP**, möchten wir uns in der diesjährigen Jugendaktion auf das Produkt Milch konzentrieren. Wir wollen die Wertschätzung junger Menschen für dieses Lebensmittel stärken und diese dazu ermutigen, sich handfest und respektvoll mit der Milch auseinander zu setzen.

So wie die Milch etwas ist, das Menschen weltweit verbindet, so unterschiedlich sind doch die Probleme, die in der Produktion und dem Vertrieb auftreten können. Mangel und Überflutung der Märkte durch Importware auf der einen und Massenproduktion und Preisverfall auf der anderen Seite. Das Thema Milchpreis ist in Deutschland und Europa zum Politikum geworden. Viele Menschen möchten, dass Milchbauern von ihren Produkten gut leben können. Einzelinteressen und Marktmechanismen stehen dem im Weg.

Die Probleme in Europa und der Sahelzone stehen in einem engen Verhältnis. Grund dafür sind die Interessen von Großkonzernen aber auch Unwissenheit auf Seiten der Verbraucher(innen). Diesen beiden Gründen wollen wir mit der **Jugendaktion 2017 „Basta! Die Milch ist es wert!“** entgegenzutreten. Dadurch, dass sich Jugendliche stärker mit den Umständen der Produktion und des Vertriebs von Milch, sowie mit den globalen Zusammenhängen auf dem Milchmarkt auseinandersetzen, werden sie dazu angehalten, ihr Konsumverhalten zu ändern und möglichst auch politisch aktiv zu werden.

Die Mut machenden Beispiele der Menschen in Burkina Faso sollen Jugendliche in Deutschland dazu ermuntern, sich auch für Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit rund um das Thema Milch einzusetzen. Sie können ihre Solidarität mit armgemachten Menschen, die sich selbst helfen, unter Beweis stellen und politisch aktiv werden. Organisationen wie z.B. der Bund Deutscher Milchbauern sind dabei willkommene Kooperationspartner.

www.jugendaktion.de

DAS PROJEKT IN TAMBOLO



MISEREOR/BDKJ

Jugendaktion 2017

„Ich glaube, fest daran, dass die Kleinmolkerei in unserem Dorf ein Erfolg wird. Die Frauen sind sehr engagiert und bemühen sich auch sehr, neue Kunden für uns zu gewinnen.“

Kumbo Diallo aus Tambolo / Pô



© Kopp / MISEREOR

Im Mai 2015 wurde die Minimolkerei in Tambolo eröffnet. Der Bau wurde durch Spendengelder von MISEREOR ermöglicht. Jeden Tag können hier bis zu 50 Liter Milch verarbeitet werden. Ein Teil wird als Milch weiter verkauft. Aus dem größeren Teil wird Joghurt gemacht, der länger haltbar ist als Milch. Das ist in einem Land, in dem die Tagestemperaturen das ganze Jahr über bei 30 Grad und mehr liegen, besonders wichtig. Damit in Zukunft noch mehr Milch produziert werden kann, hat PASMEP die Familien in der Futterproduktion geschult und unterstützt die Viehhaltung auch mit Kraftfutter.

Sechs Frauen arbeiten in der Molkerei. Sie nehmen die Rohmilch an und kümmern sich um die weitere Verarbeitung zu Joghurt. Ein Buchhalter listet auf, welche Frau wie viel Milch anliefert. Im Schnitt liefert jede Produzentin drei bis sechs Liter. Pro Liter erhalten sie dafür 300 CFA, das sind umgerechnet 45 Cent. Geld, das wichtig ist, z.B. auch um die Schulbildung der Kinder zu finanzieren oder Kleidung und Schuhe zu kaufen.

„Unser Dorf hat sich dadurch verändert“, resümiert Mariam Diallo, Präsidentin der Frauenunion des Vereins, die für den Betrieb der Minimolkerei verantwortlich ist. Dank der Minimolkerei hat die Siedlung, die sich über ein weites Gebiet erstreckt, nun einen Dorfmittelpunkt. Ringsherum gibt es Bänke und kleine Läden bieten Dinge des täglichen Bedarfs an. In Zukunft möchte die Minimolkerei vor allem neue Kundschaft gewinnen. Bisher kaufen hauptsächlich die Dorfbewohner(innen) selbst den Joghurt, oder Personen, die durch das Schild an der Hauptstraße auf die Minimolkerei aufmerksam werden.



© Kopp / MISEREOR

DIE AKTION!



MISEREOR/BDKJ

Jugendaktion 2017

„Milch ist ein strategisches Produkt. Für die Ernährung, aber auch aus politischer Sicht. Sowohl in Deutschland, als auch in Burkina Faso sind es nicht die Erzeuger, die die Gewinne machen, sondern andere.“

René Millogo, PASMEP

© Kopp / MISEREOR



Die Milchbäuerinnen und Milchbauern in Deutschland und Burkina Faso haben sich unter der Vermittlung von MISEREOR ausgetauscht und arbeiten zusammen. Mit unserer Aktion „Milk Stop“ möchten wir beide Seiten unterstützen. Du denkst das ist schwierig? Ist es gar nicht!

Zusammen mit deiner Jugendgruppe, deinen Freundinnen und Freunden oder deiner Klasse kannst Du ganz einfach einen „Milk Stop“ veranstalten. Egal ob auf dem Elternfest, dem Pausenhof oder in der Innenstadt. Baut einen „Milk Stop“ auf und verkauft leckere Milchprodukte wie Kakao, Bananenmilch oder Milchkaffee.

Die Materialien, einen solchen Stand auch schön zu machen, bekommst Du unter www.jugendaktion.de. Der Erlös aus dem Verkauf kommt direkt den Milchbäuerinnen und -bauern in Burkina Faso zu gute. Dazu sollten natürlich nur Zutaten aus fairer und biologischer Gewinnung benutzt werden. Informiere Dich, welche Milch in Deiner Region fair und biologisch hergestellt wird. Damit unterstützt Du auch direkt die Milchproduzenten in Deutschland.

Damit kannst Du mit einer Aktion gleich vierfach wirken:

- Du sammelst Spenden zu Unterstützung von Milchbäuerinnen und -bauern in Burkina Faso
- Du unterstützt die regionalen Milchproduzentinnen und -produzenten in Deutschland
- Du machst Menschen mit leckeren Milchprodukten glücklich
- Du hast Spaß mit Deinen Freunden und hast etwas Gutes bewirkt

Alle Informationen zur Aktion findest Du unter www.jugendaktion.de

www.jugendaktion.de

